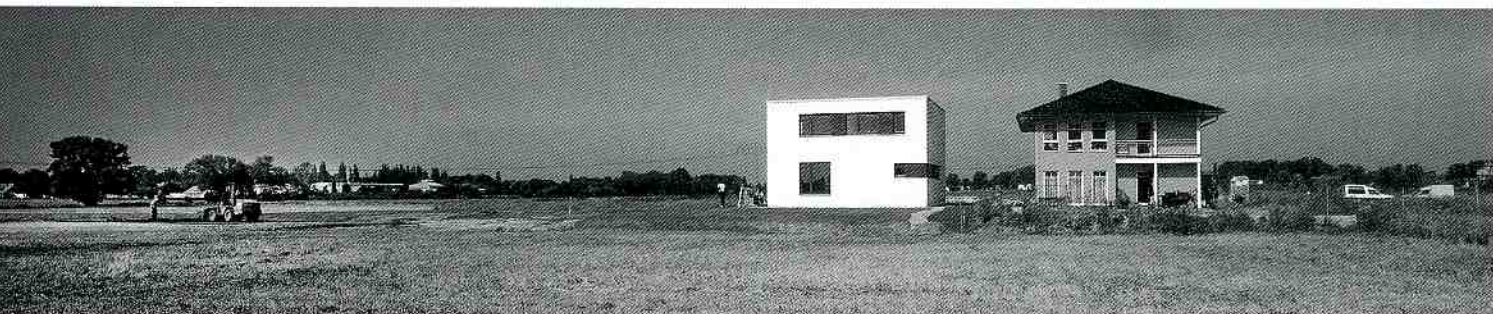


Sparsam bauen bedeutet meist,
ein Kataloghaus zu erwerben.
Der Marktanteil von Architekten
ist in diesem immer wichtiger
werdenden Segment marginal.
Das muss sich ändern. Denn der
Zwang zur Einschränkung bietet
eine Chance für das Wesentliche.



Berliner Monolithen

Wohnhäuser in Berlin-Weißensee und Teltow

Doppelhäuser Albertinenstraße

Architekten:

dmsw, Berlin

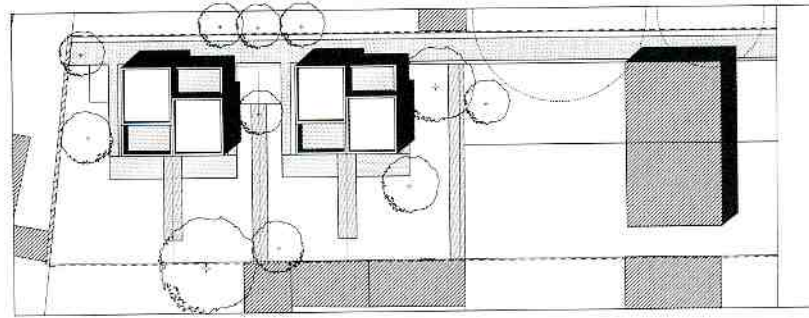
Julia Dahlhaus, Michael Müller,

Bauherren:

Carola Bluhm und Thomas Flierl;

Axel Voss; Familie von Wagner;

Julia Dahlhaus, alle Berlin



Die außen bündigen Fenster aus Eukalyptus-Holz wurden von einem dänischen Anbieter geliefert. Das helle Graubraun des Putzes haben die Architekten von der Farbe der Buchenstämme in der Umgebung abgeleitet.

Lageplan im Maßstab 1:1000

Foto oben: Architekten

Diese Wohnhäuser wären als Drehort für eine Neuauflage des Fernsehfilms „Einmal im Leben“ vollkommen ungeeignet. Im Untertitel offenbart sich die dreiteilige Serie aus dem Jahr 1972 nämlich als „Der Traum vom eigenen Heim“, wobei das „Eigene“ das „Heim“ deutlich dominiert. Bruno Semmeling, der 39-jährige Bauherr im Mittelpunkt des damaligen Geschehens, verfolgte sein Vorhaben eher aus impulsivem Ärger über die letzte ihm ins Haus geflatterte Mieterhöhung und aus dem wohl sehr männlichen Wunsch nach der Lebenserfüllung „Eigenheim“ als mit einem klaren Konzept, wie er sein engstes privates Umfeld gestaltet haben möchte.

Die Berliner Bauherren, die sich zum Hausbau im Stadtteil Weißensee und im nahen Teltow entschlossen haben, können bis auf eine Ausnahme, nämlich ein in eigener Sache tätiges Architektenteam, als die in der Fachwelt geläufigen „interessierten Laien“ bezeichnet werden. Ihre Haltung zum Bau ist bestimmter als die von Semmeling dreißig Jahre zuvor, was sich in der Gestaltung, aber auch in dem klar abgesteckten Kostenrahmen ausdrückt. Die Architekten waren in beiden Vorhaben aufgefordert, einen Mehrwert zu schaffen, der ihren Entwurf von einem Fertighaus unterscheidet, ohne jedoch dessen Preis zu überschreiten. Die Prioritäten, die deshalb gesetzt werden mussten, leiten sich aus dem Entstehen der jeweiligen Häuser ab.

Das Team dmsw/Julia Dahlhaus und Michael Müller entwickelte das eigene Haus an der Albertinenstraße in Weißensee als eine klare bauliche Struktur, das den Grundtyp für die beiden Doppelhäuser auf dem rückwärtigen



